

Gaudiwurm mit Farbenspielen

Beim Faschingsumzug verkleidet sich die Rathaus-CSU grün-rot und wirft Steuer-Euros zum Fenster raus. Die SPD macht sich als Pumuckl unsichtbar – und der OB fehlt. Das gibt Gelegenheit für heiteren Spott auf allen Seiten

Es war ja ein großes Bangen, ob er überhaupt stattfindet bei den härteren Sicherheitsauflagen und den hohen Kosten – aber dann rollt er doch laut und fröhlich los am Sonntagmittag: der Gaudiwurm der Damischen Ritter, also der offizielle Faschingsumzug der Stadt.

Zwar nicht mehr 60, aber immerhin 33 Wagen ziehen hinterm Viktualienmarkt los durch die Altstadt. Flankiert von Faschingsgesellschaften, Kapellen, Tanzgruppen, Vereinen und 2000 Närrinnen und Narren. Und begleitet vom Prinzenpaar Frederik I. und Katharina I., denen man die narrischen Strapazen der letzten Tage hinterm heiteren Lachen kaum ansieht (es ist gefühlt ihr 190. Auftritt seit 11.11.). Rund 30 000 Schaulustige sind laut Polizei dabei.

Ziemlich weit vorne im Zug hat sich die Stadtrats-CSU mit ihrem Wagen postiert – und als Rathausregierung verkleidet. Zum Motto „Wir werfen das Steuergeld zum Fenster raus“ (das sich

Am Marienplatz lohnt sich das Warten am Sonntag – weil es für Faschingsnarri-sche beim großen Umzug der vielen Faschingswagen viel zu Schauen und zu Lachen gibt.

Fotos: Bernd Wackerbauer



Dass die Genossen sich für Pumuckl-Kostüme entschieden haben, bringt wiederum die CSU zum Lachen: „Passt doch“, prustet Pretzl, „die sind ja sonst auch praktisch unsichtbar.“

Dabei hatte die SPD vor allem mit einem umgedichteten Ausruf des rothaarigen Kobolds Scherze treiben wollen: „Hurra, hurra, der Dieter bleibt da!“, steht riesig auf ihrem Bus – weil SPD-OB Dieter Reiter ja nun doch nochmal zur nächsten OB-Wahl antreten will.

Reiter (der kein überbordender Faschingsfreund sein soll) ist übrigens nicht live dabei, sondern nur in Form eines Fotos in „Meister-Eder“-Verkleidung.

Aber ein paar Gelegenheiten hätte er noch – die narrische Zeit ist ja gottlob noch lang nicht vorbei. **Irene Kleber**

Weiter hinten im Gaudiwurm, wo die SPD-Fraktion sich mit einem Doppeldecker-Faschingsbus eingereiht hat, findet man die Idee der Rathausopposition aber nur so mittellustig. „Wenn man sonst ein schwarzes Loch ist, braucht man halt so einen Humor“, lästert SPD-Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek.

Zum „Unsinnigen Donnerstag“ (8.2.) ist auf dem Viktualienmarkt ab 14 Uhr Programm geboten. Von 11.-13. Februar tummeln sich vom Marienplatz bis zum Viktualienmarkt die Narren beim Straßenfasching (je ab 10.30 Uhr). Am Faschingsdienstag tanzen ab 11 Uhr die Marktweiber am Viktualienmarkt, vor 10 000 Schaulustigen.



Die SPD taucht als Pumuckl-Truppe auf (mit dem OB als „Meister Eder“). Dass sie dabei Ampel-Farben tragen, ist den Genossen nicht aufgefallen.



Die CSU kommt als Rathausregierung verkleidet in Rot und Grün gewandet – und wirft Schokoladen-Steuer-geld ins Volk.



Etlliche Vereine, Tanzgruppen, Faschingsgesellschaften und Privatleute fahren mit – hier die Firma Häusler aus Englschalking mit Riesenwildsau.



Das Prinzenpaar der Narrhalla, Frederik I. und Katharina I., feiert mit.



Diese Truppe bringt auch ein bisschen Ampel-Protest mit zum Fasching.

So schick war der Magnolienball

Im Bayerischen Hof feiert München am Samstag zum 71. Mal den Traditionsball

Lange Roben, weiße Handschuhe, akkurat sitzende Fliegen: Am Samstag hat sich München wieder herausgeputzt für den mittlerweile 71. Magnolienball im Bayerischen Hof. Auf der Benefizgala des Deutsch-Amerikanischen Frauencircles treten nicht nur die Debutantinnen und Debutanten auf sowie das Prinzenpaar der Narrhalla. Auch viele prominente Gesichter versammeln sich Jahr für Jahr für den guten Zweck. So tanzte auch Mün-

chens Zweiter Bürgermeister Dominik Krause (Grüne) über das Parkett im Bayerischen Hof – gemeinsam mit seinem Part-

ner Sebastian Müller. In seiner Rede betonte Krause die Bedeutung des Magnolienballs, der eben nicht nur reine Feierei sei,

sondern eine „Grundlage für gegenseitiges Verständnis und der Nährboden für die internationale Diplomatie“.

Krause verabschiedete außerdem den amtierenden amerikanischen Generalkonsul Timothy Liston, er wird München als Di-

plomate demnächst verlassen und somit nicht mehr als amtierender Generalkonsul beim Magnolienball dabei sein. **AZ**



In edlen Kleidern lassen sich die Debutantinnen von den Debutanten über das Parkett im Bayerischen Hof führen. imago



Der Zweite Bürgermeister Dominik Krause tanzt mit seinem Partner Sebastian Müller. imago



Trägerlos elegant: Annette Zierer (L.) gemeinsam mit Nadja Anna Fürstin zu Schaumburg Lippe. imago